

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 5 (1783)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Oel aus den Kernen der Weinbeeren  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-543451>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



die Fegelerkrankheit nicht aus derjenigen Ursache entstehen, wo sie der Verf. herleitet. Uebrigens geben wir gerne zu, daß das faule Wasser dem Vieh ungesund sey. Der V. schlägt im Anfang der Krankheit auch einen abführenden Einguß aus einer Handvoll Nießwürz und 4 Loth Bittersalz, mit  $\frac{1}{2}$  Maas Wasser gekocht, vor. Zweitens sind diejenigen Wasser, welche über den Tuffstein laufen, und viel davon aufgelöset bei sich führen, ebenfalls dem Viehe sehr schädlich. Wo das Vieh dergleichen Wasser täglich trinken muß, da ist es allezeit schwach. Das beste Mittel ist, wenn man kein anderes Wasser haben kann, das Wasser über Holz abkochen zu lassen, da sich dann der Tuffstein niederschlägt. Noch schädlicher sind die Wasser, welche über Metallklüfte laufen, und oft eine beträchtliche Menge Erz mit sich führen. (Aus dem Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie. 4. St. 1781.)



### Del aus den Kernen der Weinbeeren.

Zu Rom in eine kleine Schrift heraus gekommen, in welcher eine neue Erfindung beschrieben wird, das Del aus den Kernen der Weinbeeren zu pressen, wovon 100 Pfund 7 und ein halb Maas Del geben, welches zum Gerben, Färben u. s. w. gut zu gebrauchen ist, und auch sehr gut brennt.

